

Jakob Odinus erzählt vom Schicksal eines Holocaust-Opfers

VON FLORIAN CORDES

Delmenhorst. Für viele Delmenhorster Schüler steht diese Woche im Zeichen des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte. Denn seit gestern reist der ehemalige Staboffizier der Bundeswehr und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Jakob Odinus, durch mehrere Bildungseinrichtungen. Während seiner Besuche liest er den Schülern aus neunten und zehnten Klassen aus dem Buch „Das andere Leben“ von seinem Freund Solly Ganor vor.

Solly Ganor ist ein 84-jähriger Jude, lebte bis 1944 in Litauen und hat den Holocaust in einem Außenlager des Konzentrationslagers Dachau überlebt. Nun fährt sein Freund Odinus im Rahmen der Bildungsinitiative „Das andere Leben“ durch Niedersachsen, um den Jugendlichen das Schicksal seines Freundes näher zubringen. Der Auftakt der Projektwoche fand gestern im Wilhelm-von-der-Heyde-Schulzentrum sowie in der Haupt- und Realschule Süd statt.

„Solly hat lange Zeit nichts aus seinen ersten 16 Lebensjahren erzählt“, sagte Odinus den Schülern, die ihm während seines Vortrags gespannt zuhörten. „Wie so viele Betroffene.“ Mit seiner Lesung möchte er nun erreichen, dass bei den jungen Menschen Emotionen geweckt werden und sie sich mehr mit dem Nazi-Regime auseinandersetzen. „Denn auch wenn der Holocaust zu Ende ist, das Erinnern darf nie zu Ende gehen“, mahnte der Referent.

Heute besucht Odinus die Realschule Liliestraße. Am Mittwoch und Donnerstag folgen dann noch das Willms-Gymnasium, die Berufsbildenden Schulen II sowie die Realschule West an der Holbeinstraße. Neben Delmenhorst wird Jakob Odinus unter anderem noch nach Oldenburg und Hannover mit der Bildungsinitiative, die es seit 2010 gibt, reisen.



Jakob Odinus besucht in dieser Woche mehrere Delmenhorster Schulen. Gestern war er auch in der Haupt- und Realschule Süd. FOTO: INGO MÖLLERS